

Verein der Spessartfreunde Tauberbischofsheim e. V.

Rückschau auf das zurückliegende Wanderjahr 1989

Ein milder Winter, ein früh einsetzender Frühling, ein herrlicher Sommer und ein goldener Herbst waren gute Voraussetzungen für unser Jahresprogramm. Wer alle Angebote ausschöpfte, konnte mit dem Spessartverein im Süden das Nördlinger Ries und Tirol, im Westen den Neckar und den Odenwald, im Norden den Kahlgrund und den Hahnenkamm im Spessart und im Osten den Raum Volkach und das Fichtelgebirge kennenlernen.



Eine Wandergruppe des Spessartvereins an der Wallfahrtskirche „Maria im Weingarten“ bei Volkach

Der Wanderplan hatte wieder viel Interessantes zu bieten. Traditionsgemäß wurde die Wanderung am Dreikönigstag „rund um den Höhberg“ durchgeführt. Aus der Winterwanderung „der Spessart im Schnee“, vom Geiersberg zur Zwieselmühle wurde eine sonnige Frühlingswanderung. Eine große Zahl aktiver Spechte beteiligte sich an der Faschingswanderung nach Gissigheim. Die nächsten beiden Veranstaltungen führten die Spechte in die Weinorte Beckstein und Reicholzheim. Eine Blütenpracht im Jungholzswald konnte man bei der Frühlingswanderung von Oberbalbach nach Bütthard erleben. Kultur, Kunst und Geschichte waren der Schwerpunkt bei der Wanderung: „Ein Tag an der Mainschleife“ bei Volkach. Von Kilsheim zur Bertl-Dahl-Hütte am Sprait wurde am 1. Mai gewandert.

Vom 13.-15. Mai fuhren 42 Wanderfreunde zur dreitägigen Pfingsttour ins Nördlinger Ries. Bei diesem Ausflug konnten die Teilnehmer unter Führung der Ehepaare Timm und Reinbold eine herrliche Landschaft erleben und viel geschichtliche Informationen mit nach Hause nehmen. Ende Mai stand eine Wanderung zu dem ehemaligen Benediktinerkloster Holzkirchen auf dem Jahresplan. Unter hochsommerlichen Temperaturen ging es am 25. Juni zum Hoffest nach Hof Baiertal. Anschließend folgte eine Frühwanderung in westlicher Richtung nach Hardheim. Bei der nächsten Wanderung besuchten wir unsere Freunde in Hörstein. Dort wurde eine Tagestour durch den Kahlgrund zum Hahnenkamm durchgeführt. Nach den Sommerferien zog es die Spechte ins Maintal. Bei der Tour von Kreuzwertheim über Triefenstein nach Marktheidenfeld wurde viel Schweiß vergossen. Im September wurde eine Zweitagestour ins Fichtelgebirge angeboten. Die Wanderungen führten von Bischofsgrün zum Ochsenkopf, Weißmainquelle, Seehaus Nußhardt und durch das Naturschutzgebiet „Weißmain“ wieder nach Bischofsgrün zurück, am 2. Tag vom Felsenlabyrinth „Luisenburg“ zur Kösseine und über den Nageler Weiher zum Fichtelsee. Zwei Wochen später stand eine Tageswanderung im Odenwald von Buchen nach Rittersbach auf dem Programm. Die Pollaschfeier verbunden mit einer Wanderung vom Steintor über die Hundsrückhöhe nach Wildensee fand in diesem Jahr regen Zuspruch. Ein Hochgenuß für die Langstreckenfreunde war „der Marathon der Spechte“ von Tauberbischofsheim nach Boxtal, mit einer Wegstrecke von 36 Kilometern. Daß der Spessartverein nicht nur wandert, sondern auch kunstgeschichtliche Führungen anbietet, hat er bei der Wanderung nach Gerlachsheim bewiesen. Ins Hohenlohische führte eine Novemberwanderung. Die Wegstrecke von Bad Mergentheim nach Herbsthausen war sehr abwechslungsreich und bot teilweise gute Fernsicht. Die Dahl-Gedächtnis-Wanderung fand wieder am Totensonntag statt. Die Gedenkfeier am Silberbrünnele wurde von der Musikkapelle Hochhausen musikalisch umrahmt. Mit der Nikolauswanderung endete das Wanderjahr.

Unterhaltung, Feste und sonstige Veranstaltungen

Als gesellige Veranstaltungen wurden ein Kappenabend, ein Heringssessen, ein Film- u. Diaabend, ein Maifest und ein Berg- und Hüttenfest angeboten. Im April fand ein Diavortrag über geschützte Pflanzen im Taubertal statt. Nach einer längeren Pause wurde vom 16. bis 23. September wieder eine überregionale „Fröhliche Weinwanderung durchs Liebliche Taubertal“ durchgeführt, an der sich 28 Teilnehmer aus verschiedenen Bundesländern beteiligten. Am 7. November wurde in Anwesenheit vieler aktiver Spechte der Wanderplan für das nächste Jahr aufgestellt. 30 DDR-Übersiedler, die vorübergehend im Bildungshaus St. Michael untergebracht waren, wurden am 4. November vom Spessartverein zu einem gemeinsamen geselligen Nachmittag in die Vereinshütte eingeladen. Das gegenseitige Kennenlernen mit informativen Gesprächen war für beide Seiten nützlich. Rückschau, Berichte und Wahlen standen auf der Tagesordnung der Hauptversammlung mit Nikolausfeier am 9. Dez. im Hotel „Henschker“.

Berichte aus der Hauptversammlung

Frauenarbeit

In den Mittelpunkt ihres Berichtes stellte Frauenwartin Elfriede Häfner den Frauenausflug nach Bad Wimpfen, der zu einem besonderen Erlebnis geworden sei. Auch Bastelarbeiten führten viele Frauen zusammen. Elfriede Häfner versprach, auch im kommenden Jahr wieder „etwas auf die Beine zu stellen.“

Kulturarbeit

Erstmals unterbreitete Kulturwart Peter Engelhardt einen Bericht. Bei einigen kulturell-geschichtlichen Wanderungen seien auch viele Fotos aufgenommen worden, die dann bei einem Dia-Abend gezeigt wurden. Unter dem Motto „Wein und Essen in Franken“ wolle man im nächsten Jahr eine Wanderung durchführen. Engelhardt regte eine etwas aufgelockerte Ausgestaltung der Wanderbücher an.

Mittwochswanderer

Die Mittwochswanderer waren auch 1989 wieder gut zu Fuß. „Mutti“ Schüssler, wie sie liebevoll genannt wird, bilanzierte: „Seit Gründung 1967 wurden 1197 Kilometer zurückgelegt. 51 Wanderungen wurden im abgelaufenen Jahr durchgeführt, wobei 384 Kilometer zu Fuß zurückgelegt wurden. 1833 Teilnehmer wurden hierbei registriert.“ In steter Erinnerung würden die Fahrten nach Tirol und in den unterfränkischen Raum bleiben. 23 Orte seien von Tauberbischofsheim aus angewandert worden.

Wanderungen

Wanderwart Horst Heppner wandte sich eingangs seines Berichtes zunächst an die Wanderführer und Wanderfreunde, um ihnen ein Lob zuzurufen. Bei 23 Wanderungen, an der 1390 Personen teilnahmen, seien 363 Kilometer zurückgelegt worden. Horst Heppner freute sich, daß auch Jugendliche öfters die Wanderschuhe schnüren. Lobende Worte fand der Wanderwart für Martina Seybold, die an 15 Wanderungen teilnahm. Corinna Münch an 13 und Kerstin Bernhard und Kerstin Seybold an zwölf.

Kassenbericht

Den Kassenbericht erstattete Schatzmeister Hans Reinbold. Kassenprüfer Gerhard Schönleber bescheinigte dem Kassenwart eine einwandfreie Buchführung. Auf seinen Antrag hin wurde dem Gesamtvorstand einstimmige Entlastung erteilt.

Neuwahlen

Im Rahmen der anstehenden Neuwahlen wurde für zwei weitere Jahre das Vertrauen ausgesprochen: Wanderwart Horst Heppner, Zeug- und Hüttenwart Oskar Häfner und der Frauenwartin Elfriede Häfner. Ferner wurde Alois Behringer zum Stellvertreter für die Leiterin der Mittwochswanderer, Gertrud Schüssler, gewählt, außerdem zum stellvertretenden Pressewart und zum Beauftragten für die Ferienwanderungen. Auch Wegewart Richard Riedel wird das Amt weiterhin innehaben.

Ehrennadel

Im weiteren Verlauf der Jahreshauptversammlung standen Ehrungen an. Für 25jährige Mitgliedschaft wurden ausgezeichnet: Dieter Dewor, Jacob Dittmann, Berthold Gronki, Robert Gröblein, Otto Hepp, Horst Mott, Alois Neuberger, Leo Neuberger, August Noe, Irmgard Sieber, Ludwig Wacker, Karl Wolf. Für 40jährige Mitgliedschaft: Franz Dürr, Hubert Meyer, Bernhard Gehrig, Josef Heer, Norbert Hefner, Dr. Liesel Holler, Werner Jost, Berthold Kaiser, Mathilde Keller, Herta Krysta, Kuno Betzwieser, Karl Ries und Erich Withopf. Eine besondere Ehrung für 65jährige Mitgliedschaft erfuhren Franz Stein und Monika Hermann.

Um den Spessartverein verdient gemacht haben sich Ingrid Schönleber, Hildegunde Ganz und Rudolf Schenkenbach. Sie erhielten das Verdienstabzeichen in Silber.

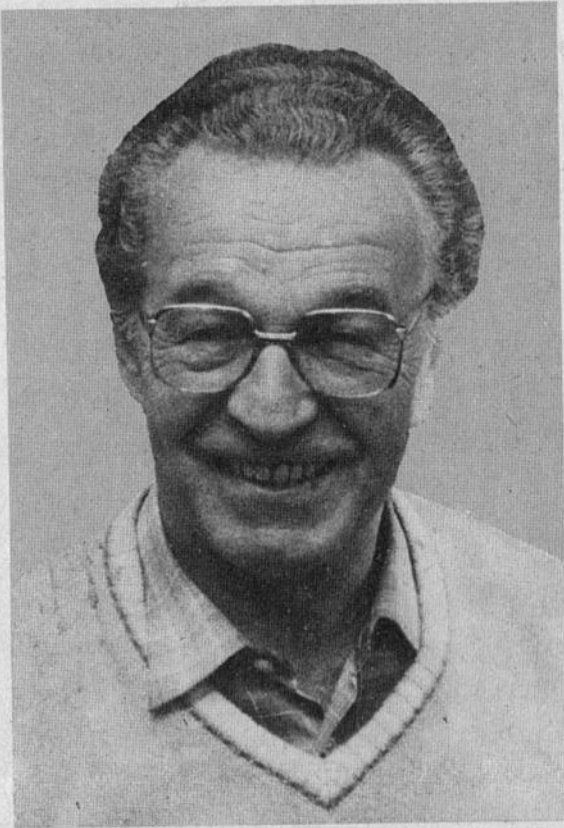
Wanderauszeichnungen und Nikolaus

Wanderwart Horst Heppner und Kulturwart Peter Engelhardt überreichten dann Wanderauszeichnungen.

Der Jahreshauptversammlung schloß sich eine Nikolausfeier an, bei der Ehrenvorsitzender Franz Dürr, als Nikolaus, so manche humorvollen Worte an die Adresse verschiedener Vorstandsmitglieder richtete. Ein Jugendmusik-Trio sorgte schließlich auch für musikalische Umrahmung dieser harmonisch verlaufenen Jahreshauptversammlung und Nikolausfeier.

Ehrenvorsitzender der „Spechte“

Franz Dürr feierte am 15.11.1989 seinen 70. Geburtstag.



Ein Mann, der mit „seinem Bische“ eng verwachsen ist, der die Heimatscholle liebt und dem Vereinsleben in Tauberbischofsheim schon Jahrzehnte immer wieder neue Impulse gab, vollendete sein 70. Lebensjahr. In Gesprächen mit Franz Dürr werden Erinnerungen an Bischemer wach, Menschen, die dieser Stadt viele Jahre den Stempel aufdrückten. Und zu dieser Gilde gehört jetzt auch der siebzigjährige Franz Dürr, der zu jenen „Bauleuten“ zählt, die das Gefüge mancher Vereine festigten. An erster Stelle muß der Spessartverein genannt werden, dem „Altspecht“ Dürr nunmehr schon 40 Jahre angehört. 17 Jahre führte er diesen rührigen Verein als Vorsitzender.

Als 1949 das Vereinsleben innerhalb des Spechtevereins wieder auflebte, reihte sich auch Franz Dürr in die Wanderfamilie ein.

Bald wurde er in den Vorstand berufen, wo er viele Jahre wirkte. Im vergangenen Jahr ließ er „der Jugend den Vortritt“. Er gab sein Amt ab und wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Mit dem Namen Franz Dürr ist auch der Bau der Spessarthütte auf dem Sprait eng verbunden, hatte er sich doch bei maßgeblichen Stellen dafür eingesetzt, daß diese Spessarthütte überhaupt errichtet werden konnte. Auch heute noch schwingt der rüstige Franz Dürr, der sich bei den „Spechten“ immer wohl fühlt, den Wanderstab.

Unseren Toten zur Ehrung

Hedwig Petzelt
Erich Schüssler
Alfred Kremer

Alfons Dörr
Erich Geiger
Friedrich Derr

Was bietet der Spessartverein im Jahr 1990

Mit dem beiliegenden Wanderplan bietet Ihnen der Spessartverein wieder ein abwechslungsreiches Jahresprogramm an. 27 Wanderungen, zahlreiche Unterhaltungsabende, Veranstaltungen und informative Fahrten stehen zur Auswahl. Ohne einen Maßstab zu setzen, erlauben wir uns, ein paar Leckerbissen herauszugreifen.

Nach einigen winterlichen Touren, die immer großen Zuspruch finden, geht es am 18. März über den markierten Weg rechts der Tauber nach Wertheim. Ein neues Wanderziel ist am 1. April Hof-Uhlberg im Osten des Main-Tauber-Kreises. Am 1. Mai ist unsere Vereinshütte wieder ganztägig geöffnet. In den Frühstunden wird eine Wanderung von Heckfeld über Dittwar zur Spessarhütte angeboten. Anschließend wird ein Gottesdienst gefeiert. Am 27. Mai wandern wir in Breitenbrunn. Das Ziel der dreitägigen Pfingstfahrt vom 2. bis 6. Juni ist der Frankenwald. Wir besichtigen die Feste Rosenberg in Kronach und wandern am ersten Tag von Schwarzenbach am Wald über den Döbraberg ins Tal der „wilden Rodach“. Am 2. Tag geht es durch das wildromantische Höllental zum Aussichtspunkt König David, dann zum Blechschmiedtenhammer (Mühle an der DDR-Grenze) und über einen Felsensteig weiter nach Lichtenberg und Bad Steben. Über die Frankenwaldhöhenstraße wird am 3. Tag nach Lauenstein gefahren. Dort wird die bekannte Burg mit einer Führung besichtigt. Anschließend wandern wir zur Thüringer Warte, wo man eine herrliche Sicht auf den Thüringer Wald hat. Für die Mittwochswanderer des Spessartvereins wird vom 8. bis 10. Juni eine Dreitagesfahrt in den Bayerischen Wald mit Standquartier in Bayerisch Eisenstein durchgeführt. Eine Hochgebirgswanderung in den Stubai Alpen steht vom 18. bis 25. August auf dem Programm. Eine zweitägige Herbstwanderung entlang der Fränkischen Saale von Hammelburg nach Bad Kissingen mit viel heimatkundlicher Information könnte für viele Spechte interessant werden. Eine Spessartwanderung ist im September von Bischbrunn nach Lohr geplant. Der Wanderweg führt über Neubau, Hafenlohrtal, Einsiedler, Forsthaus Aurora, Neustädter Tor, Margarethen Hof ins Maintal. Die Weinwanderung über die Südhänge des Steigerwaldes im Raum Iphofen wird die Tauberbischofsheimer Spechte mit dem bayerischen Frankenwein vertraut machen.

Wir danken unseren Spendern

Ruth Baumann
Josef Lotter
Karl Ries

Hermann Bohlender
Rudolf Meyer
Franz Stein

Maria Krückel
Ingrid Schönleber
Rudi Wolz

Verantwortlich: Oskar Häfner/Hermann Roith – Tauberbischofsheim –
Druck: BUCH-STEIN